

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ – Gemeinderäte Maximilian Krauss, Ing. Udo Guggenbichler, MSc und Anton Mahdalik betreffend „sofortige Öffnung der Gastronomie“, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates auf Verlangen am 22. April 2021 zum Thema „Corona Wiederaufbauplan - zu einem leistbaren Wien und Vollbeschäftigung!“

---

Die Maßnahmen der Regierung infolge COVID-19 hat das Gastronomiegewerbe in voller Härte getroffen. Viele Gastronomen, besonders jene mit kleinen Lokalen, stehen vor dem Ruin. Lockerungen, die frühestens im Mai angedacht werden, kommen für die Wiener Wirte viel zu spät und nicht im erforderlichen Ausmaß, da die von der Regierung in Aussicht gestellten Finanzhilfen bei den Betrieben nicht, zu spät oder unzureichend ankommen.

Das Problem der Gastro-Schließung liegt im Umstand, dass die Menschen dadurch aus dem öffentlichen in den privaten Raum vertrieben werden. Seit Monaten mittlerweile gebe es für die Menschen keine Möglichkeit, einen Kaffee, ein Mittag- oder Abendessen zu konsumieren. Die Menschen brauchen ihre sozialen Kontakte. Wenn sie diese nicht in der Gastronomie unter erprobten und funktionierenden Sicherheitsmaßnahmen bekommen, dann treffen sie sich eben in ihren Wohnungen und Häusern, wo es keinerlei Garantie gibt, dass Abstände eingehalten und Masken getragen werden.“

Um der Ansteckung entgegenzuwirken, hat die Regierung das Tragen von FFP2-Masken, Hygienemaßnahmen und Abstand in öffentlichen Verkehrsmitteln sowie beim Einkaufen vorgeschrieben. Es hat daher erst recht keinen Sinn, warum die Gastronomie und Hotellerie durch die Verlängerung dieses untragbaren Zustandes weiter in den Ruin getrieben wird.

Einer Simulation der Nationalbank aus 2020 zufolge wird rund ein Drittel der Gastronomie- und Hotel-Betriebe in diesem Jahr aufgeben müssen - in dieser Berechnung ist die aktuelle Situation der letzten Wochen und Monate noch gar nicht berücksichtigt.

Die Politik der Bundesregierung wird in diesen Sparten eine noch nie dagewesene Pleite- und Arbeitslosigkeits-Welle auslösen. Es ist daher mehr als verständlich, dass die Gastronomen mit Protest-Aktionen auf ihre Notsituation aufmerksam machen.

Die Gastronomen haben schon im ersten Lockdown im Vorjahr ihre Lokale so gestaltet, dass ein sicherer Besuch dieser Orte möglich ist. Es gibt auch keinen einzigen Cluster, der an diesen Orten entstanden ist. Das gilt im Übrigen auch für Hotels, die in Sachen Wieder-Eröffnung von der schwarz-grünen Regierung ebenfalls auf die lange Bank geschoben wurden.“

Vor allem im Freien bietet sich die Möglichkeit, bei vorhandenem Platzangebot die Fläche des Schanigartens zu erweitern bzw. die Tische in ausreichendem Abstand aufzustellen, um die Zahl der Verabreichungsplätze auszugleichen.

Die Wiener Gastronomie muss umgehend unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen, Abstand und FFP2 Masken aufsperrbar sein.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

### B e s c h l u s s a n t r a g

Die Bundesregierung wird aufgefordert, umgehend die zwangsweise Schließung der Gastronomiebetriebe unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen, Abstand und FFP2-Masken aufzuheben, um die Existenz unzähliger Gastronomiebetriebe zu retten.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.